

Pressemitteilung

08.05.2008

"Schrumpfende Städte" Ausstellung in Duisburg noch wenige Tage zu sehen / Bislang 12.000 Besucher / Freier Eintritt am Pfingstmontag / Projekt setzte langfristige Impulse / Weitere internationale Ausstellungsstationen in Planung

Nur noch bis zum kommenden Wochenende ist die Ausstellung "Schrumpfende Städte - Interventionen" in der Duisburger Liebfrauenkirche zu sehen. Am Pfingstmontag, den 12. Mai, ist anlässlich der Finissage der Eintritt für alle Besucher frei.

Ingesamt waren die Doppelausstellung "Schrumpfende Städte - Regionen neu denken" und das Veranstaltungsprogramm, die das Berliner Projekt Schrumpfende Städte mit zahlreichen lokalen Partnern im Ruhrgebiet verwirklichen konnte, ein großer Erfolg: Über 12.000 Menschen besuchten die Ausstellungen in Dortmund und Duisburg oder nahmen an einer der über 50 Veranstaltungen teil.

Die Ausstellung gab der Region langfristige Impulse. Erstmals wurde die weitgehend leerstehende Liebfrauenkirche für ein größeres Kulturprojekt genutzt. In Folge dessen werden zwei weitere Ausstellungen hier demnächst realisiert: Die Fotografin Sabine Reiber greift das Thema leerstehender Kirchen auf; Studierende der Folkwang Hochschule Essen unter Leitung von Tobias Zielony werden Ende Juni Fotoarbeiten zu Alltagssituationen im Ruhrgebiet zeigen. Die in die Kirche eingebaute Ausstellungsarchitektur wird hierfür weiter genutzt.

Die zwei zentralen Beiträge zum Ruhrgebiet aus der Ausstellung "Schrumpfende Städte" werden dauerhaft vom Wissenschaftspark Gelsenkirchen für einen "Demografischen Infopoint Ruhrgebiet" übernommen.

Mit der Doppelausstellung im Ruhrgebiet geht die internationale Tournee der "Schrumpfende Städte" Ausstellung vorerst zu Ende, die in den letzten vier Jahren in 16 Städten in Nordamerika, Asien und Europa von weit mehr als 100.000 Besuchern gesehen wurde (u.a. in Berlin, New York, Detroit, Tokio, St. Petersburg).

Noch immer aber hält das Interesse an den Forschungsergebnissen des Projekts unvermindert an. Da zahlreiche Aussteller aus verschiedenen Ländern (Spanien, Portugal, Niederlande, Türkei, Russland, Rumänien, Korea) die Ausstellung anfragen, sind die Projektpartner zurzeit in Verhandlungen, die Ausstellung auch in Zukunft in vereinfachter Form verfügbar zu machen*2E

.....
"Schrumpfende Städte - Interventionen"

Noch bis 12. Mai 2008 in der Liebfrauenkirche König-Heinrich-Platz, 47051

Duisburg-Mitte

Öffnungszeiten: Mi - Mo 12 - 19 Uhr / Di 12 - 22 Uhr Am Montag, 12. Mai ist der Eintritt frei.

Die Ausstellungen in Dortmund und Duisburg sind eine Kooperation des Projektes Schrumpfende Städte mit: Landesinitiative StadtBauKultur NRW, Museum am Ostwall, Dortmund, Stiftung Brennender Dornbusch/Liebfrauenkirche, Duisburg, Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg, Stadt Duisburg. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Karl Ganser.

Mit Unterstützung von: Kulturstiftung des Bundes sowie Bertelsmann Stiftung, Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, ARGE Duisburg. Das Veranstaltungsprogramm wird mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung realisiert.

Schrumpfende Städte ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Projektbüro Philipp Oswald, der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Zeitschrift archplus.

.....
Pressekontakt

Dr. Astrid Herbold

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schrumpfende Städte - Shrinking Cities

Eisenacher Straße 74

D 10823 Berlin

Tel: 49-30-818219-06

Fax: 49-30-818219-12

press@shrinkingcities.com

www.shrinkingcities.com